

Regionaler Impuls und Besuchermagnet

Gestern, 18. Mai, erfolgte der Spatenstich für das Nationalparkzentrum Hohe Tauern in Mittersill. Bereits in einem Jahr soll es eröffnet werden.

MITTERSILL. „Wir spüren eine echte Aufbruchstimmung in der gesamten Region des Nationalparks. Denn mit dem Bau des Zentrums eröffnen sich neue Chancen den Nationalpark Hohe Tauern noch besser in Szene zu setzen und seinem unermesslichen Schatz an Einzigartigkeiten und Besonderheiten gerecht zu werden“, sagt Christian Wörister, der Geschäftsführer der Nationalparkzentrum Hohe Tauern Errichtungs- und Betriebs GmbH.



Das Modell des NP-Zentrums wird von Christian Wörister und Bürgermeister Wolfgang Viertler präsentiert.

Bild: SW/SIMONITSCH

Ein innovatives und einzigartiges Haus

Das Nationalparkzentrum soll die Augen und Ohren öffnen für den Nationalpark Hohe Tauern, sagt Wörister. Der größte Nationalpark der Alpen (über 1800 km²) bildet zusammen mit den angrenzenden Naturparken Rieserferner-Ahorn und Zillertaler Alpen das weit reichendste

Schutzgebiet Europas. Das neue Nationalparkzentrum in Mittersill wird ab Sommer 2007 die einzigartige alpine Erlebniswelt rund um den höchsten Gipfel Österreichs (Großglockner, 3798 Meter) und weitere 149 (!) Dreitausender, über 50 Gletscher und einen der mächtigsten Wasserfälle der Welt unter ein Dach bringen.

In neun Erlebnisstationen, die wie auf einer Wanderung durch den Nationalpark von einem Naturraum in den nächsten führen, lernt man die außergewöhnliche Vielfalt kennen und verstehen. Eines der naturkundlichen Highlights ist das Adlerflug-Panorama: In atemberaubenden Filmflügen schwebt der Besucher dabei über die schönsten Land-

serfälle. Großartiges verspricht die Gletscherwelt, in der das Pastoren-Zeitrad das Wachsen und Schmelzen der Gletscher als interaktive Computer-Animation nachvollziehbar macht. Durch eine enge Spalte gelangt man mitten in eine blau schimmernde Gletscherhöhle und das Reich des Gletschereistes.

Mit weiteren Stationen zu den Themen Murmeltiere, Bergwald, Bergblumen und Almlieben wird ein lebendiges Bild des Nationalparks gezeichnet, das die Sehnsucht weckt, selbst auf Spurensuche nach den Naturwundern zu gehen. Das Konzept für das neue Besucherzentrum stammt von den Mitarbeitern des Salzburger Hauses der Natur.

Auszeichnung für Mittersill

„Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir der Nationalparkregion eine physische Heimat geben dürfen. Passend zur wunderschönen Gegend haben wir bald auch etwas, das den Nationalpark adäquat repräsentiert und das man angreifen, spüren kann. Das Haus steht zwar in Mittersill, aber es gehört allen Nationalparkgemeinden“, sagt der Mittersiller Bürgermeister Wolfgang Viertler.

schaften, Täler und Gipfel. Eine außergewöhnliche 3-D-Computer-Animation im Erlebniskino macht die Gebirgsbildung mit der Entstehung des Tauernfens-ters im Zeitraffer erlebbar. Eine 270°-Projektion mit Surround-Sound versetzt den strau-nenden Naturliebhaber unmittelbar in Naturspektakel voller rauschender Lawinen und Was-

JETZT IS